

Barbara Meier, Ria Ruhland, Burkhard Schneider, Johannes Wolframm

Gemeinsam handeln

Politik an berufsbildenden Schulen

Arbeitsheft

8. Auflage

Bestellnummer 21479

 **Bildungsverlag EINS**
westermann

Die in diesem Werk aufgeführten Internetadressen sind auf dem Stand zum Zeitpunkt der Drucklegung. Die ständige Aktualität der Adressen kann vonseiten des Verlages nicht gewährleistet werden. Darüber hinaus übernimmt der Verlag keine Verantwortung für die Inhalte dieser Seiten.

Bildquellenverzeichnis

AdobeStock: S. 43 (fotohansel), 15 (Marco2811)
Bergmoser + Höller Verlag AG, Aachen: S. 40
dpa Infografik GmbH, Hamburg: S. 41, 74
dpa Picture-Alliance GmbH, Frankfurt: S. 59 (Frank Doebert)
Fotolia Deutschland GmbH, Berlin: S. 70 (Tijana)
MEV Verlag, Augsburg: S. 18, 22, 29, 67
Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr: S. 69
RNK-VERLAG Reimer Nachf. Kohn Stiftung & CO. KG: S. 50

Zeichnungen/Karikaturen

Angelika Brauner/Bildungsverlag EINS: S. 66
Frank Speth, norddt. Künstler: S. 8
Gerhard Mester, Wiesbaden: S. 70
Götz Wiedenroth, Flensburg: S. 10
Horst Haitzinger, München: S. 31, 65, 76
Jupp Wolter, Haus der Geschichte, Bonn: S. 20, 24
Jürgen Janson, Landau: S. 71
Klaus Stuttmann, Berlin: S. 31, 72
Kostas Koufogiorgos, Stuttgart: S. 52
nel@nelcartoons.de: S. 10
Thomas Körner, Berlin: S. 57

Umschlagfoto: iStock.com/FatCamera

service@bv-1.de
www.bildungsverlag1.de

Bildungsverlag EINS GmbH
Ettore-Bugatti-Straße 6-14, 51149 Köln

ISBN 978-3-427-21479-3

westermann GRUPPE

© Copyright 2018: Bildungsverlag EINS GmbH, Köln

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages.

Hinweis zu § 52a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung eingescannt und in ein Netzwerk eingestellt werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen.

Eigene Lebenskonzepte entwickeln und andere respektieren

1 Schulische Ausbildung – Betriebliche Ausbildung	5
2 Arbeitsschutzgesetze – Lebenslanges Lernen	7
3 Sozialversicherung – Individualversicherung	8
4 Lebensgemeinschaften – Familie	16

Interessen in Schule und Betrieb wahrnehmen

1 Mitbestimmung und Interessenvertretung im Betrieb	19
2 Grundlagen des Arbeitsrechts – Einzelarbeitsvertrag	22
3 Einzelarbeitsvertrag – Rechte und Pflichten	23
4 Lohn	24
5 Beendigung des Arbeitsverhältnisses – Kündigungsschutz	25
6 Arbeitsschutz – Mutterschutzgesetz – Elterngeld	27
7 Der Tarifvertrag – Regelung von Arbeitsbedingungen	28
8 Arbeitsgerichtsbarkeit	29

Medien kritisch wahrnehmen und nutzen

1 Meinungs- und Pressefreiheit	30
2 Internet – Soziale Netzwerke	32

Verantwortungsvoll wirtschaften

1 Soziale Marktwirtschaft – Wirtschaftliche Grundbegriffe	33
2 Wirtschaftliche Grundbegriffe	34
3 Wirtschaftspolitik	36
4 Ziele der Wirtschaftspolitik	38
5 Arbeitslosigkeit	39
6 Betriebsaufbau	40
7 Betriebsarten und Betriebsklima	41
8 Betriebsarten und Kenngrößen	42
9 „Industrie 4.0“ – Was kommt da auf uns zu?	43
10 Unternehmensgründung – Unternehmensformen	44
11 Unternehmenskonzentration und „Zuständige Stelle“	45
12 Konsumenten- und Produzenteninteressen	46
13 Steuern	52
14 Ökonomie und Ökologie	53

Demokratie gestalten und vertreten

1	Menschenrechte, Grundrechte	56
2	Vorurteile	57
3	Grundlagen der Demokratie	58
4	Menschenrechte, Grundrechte	59
5	Politische Beteiligung – Versammlungsrecht	60
6	Parteien und Wahlen	61
7	Auszählverfahren bei Wahlen	62
8	Gewaltenteilung	63
9	Gewaltenteilung/Gerichte	64
10	Streitbare Demokratie	65

In Europa leben und arbeiten

1	EU-Mitgliedstaaten – Erweiterung der EU	66
2	Schritte auf dem Weg zur Union	67
3	EU-Entscheidungswege – Arbeiten in Europa	68
4	Europäische Struktur- und Beschäftigungspolitik	69
5	Leben und Arbeiten – Agrarpolitik	70

Welt im Wandel mitgestalten

1	Frieden in der Welt	71
2	Klimaschutz – Energie	74
3	Entwicklungsländer – Entwicklungspolitik	75

Name:

Klasse:

Datum:

1 Nennen Sie Aufgaben folgender Einrichtungen der UN.

Hauptorgane	Aufgabe
Generalversammlung	_____
Sicherheitsrat	_____
Internationaler Gerichtshof	_____
Sonderorganisation	
UNESCO	_____
WHO	_____
Spezialorgane	
UNICEF	_____

© Westermann Gruppe

2 Interpretieren Sie die Karikatur.



3 Vervollständigen Sie die folgenden Sätze.

Frieden gelingt in einer Demokratie eher als in einer Diktatur, weil

Frieden bedeutet Befriedigung grundlegender Bedürfnisse, weil

Frieden und Menschenrechte sind miteinander verbunden, weil

Frieden gründet auf einer Rechtsordnung, weil

Name:

Klasse:

Datum:

1 Wählen Sie ein beliebiges Menschenrecht aus und beantworten Sie dazu folgende Fragen:

Steht dieses Menschenrecht auch im Grundgesetz?

Wo nehmen Sie dieses Recht in Ihrem Alltag in Anspruch?

Was würde sich in Ihrem Leben ändern, wenn Sie dieses Recht nicht hätten?

Wird dieses Recht weltweit anerkannt und eingehalten?

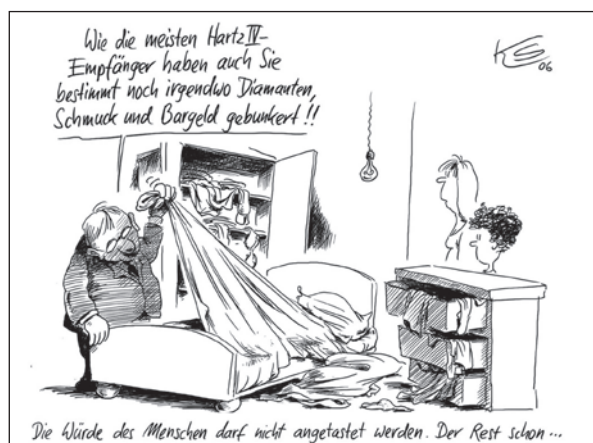
Kann/Darf/Sollte dieses Menschenrecht Ihrer Meinung nach mit Gewalt durchgesetzt werden dürfen?

Handelt es sich hierbei um ein Menschenrecht speziell für westliche Industrienationen, das man nicht so einfach auf andere Kulturen übertragen kann/darf?

Machen Sie einen Vorschlag, wie man für die Einhaltung dieses Menschenrechts sorgen könnte.

2 Können Vorurteile Menschenrechte verletzen? Notieren Sie sich Beispiele und diskutieren Sie diese mit Ihren Mitschülerinnen und Mitschülern.

3 Interpretieren Sie die Karikatur.



Name:

Klasse:

Datum:

1 Führen Sie folgende Umfrage durch und werten Sie die Ergebnisse aus.

Gibt es Ihrer Meinung nach eine Rechtfertigung für den Einsatz militärischer Gewalt?

	Ja	Nein
zur Verteidigung des eigenen Landes		
um Diktaturen zu stürzen		
um internationale Stabilität herzustellen		
um nationale Interessen im Ausland zu sichern		
um Vergeltung zu üben		
zur Durchsetzung religiöser Interessen		
zur Sicherung der Rohstoff- und Energieversorgung		
Nein, für militärische Gewalt gibt es keine Rechtfertigung.		

2 Welche der folgenden Selbstverpflichtungen aus dem UNESCO-Manifest 2000 für eine Kultur des Friedens und der Gewaltlosigkeit würden Sie unterschreiben? Begründen Sie Ihre Meinung.

Achtung der Würde jedes Menschen: Ich will ohne Unterschied und Vorurteil das Leben und die Würde jedes Menschen anerkennen.

Gewaltfreie Konfliktbearbeitung: Ich will Gewaltlosigkeit leben, indem ich selbst keine körperliche, sexuelle, seelische, wirtschaftliche oder soziale Gewalt anwende, insbesondere nicht gegenüber Schwächeren und Wehrlosen wie Kindern und Jugendlichen.

Solidarität: Ich will meine Zeit und meine Mittel großzügig mit anderen teilen, damit Ausgrenzung, Ungerechtigkeit sowie politische und wirtschaftliche Unterdrückung ein Ende finden.

Zivilcourage und Dialogbereitschaft: Ich will freie Meinungsäußerung und kulturelle Vielfalt verteidigen und grundsätzlich den Dialog und das Interesse am anderen gegen Fanatismus, Verleumdung und Ausgrenzung setzen.

Nachhaltige Entwicklung: Ich will mich für maßvolles Konsumieren und eine Entwicklung einsetzen, die allem Leben im Einklang mit der Natur auf unserem Planeten gerecht wird.

Demokratische Beteiligung: Ich will zur Entfaltung meiner Gemeinschaft, zur vollen Gleichberechtigung der Frauen und zur Anerkennung der demokratischen Werte beitragen, damit wir alle gemeinsam neue Formen der Solidarität schaffen können.

Name:

Klasse:

Datum:

1 Unterstreichen Sie im folgenden Text die Schlüsselworte.

Erneuerbare Energie – unversiegbare und klimaschonende Energie der Zukunft

Energie, die nicht versiegt: Sonne, Wind, Erdwärme, Wasser und Bioenergie stehen als Energieträger für Wärme, Strom und Kraftstoffe unendlich zur Verfügung. Die Ressourcen fossiler Rohstoffe wie Erdöl, Erdgas und Kohle als Energielieferanten werden immer knapper und teurer. Zudem schaden sie mit ihrem enormen Ausstoß des Treibhausgases CO₂ erheblich der Umwelt. Im Gegensatz dazu schützt erneuerbare Energie das Klima, schafft Arbeitsplätze im eigenen Land, erschließt neue Exportmärkte durch innovative Technik und verringert die Abhängigkeit von Rohstoffimporten aus dem Ausland.

Dennoch reicht der Ausbau von erneuerbarer Energie allein nicht aus, die Abhängigkeit von fossilen und atomaren Brennstoffen zu reduzieren. Vielmehr ist jeder Einzelne gefordert, den eigenen Energieverbrauch nachhaltig zu senken. Dies kann durch Steigerung der Energieeffizienz und durch Förderung von Maßnahmen zum Energiesparen erreicht werden.

2 Was würden Sie selbst tun, um Ihren Energieverbrauch nachhaltig zu senken?

3 Schreiben Sie Ihre Meinung zu folgender These auf:

„Jeder Mensch soll das gleiche Recht auf den Verbrauch an fossilen Energien und den Ausstoß an umweltschädlichen Gasen (z. B. des Treibhausgases CO₂) haben.“

4 Nennen Sie mögliche Folgen der gegenwärtigen Verteilung von Energiebedarf und Bevölkerungsanteil.

